Gemeinde Furna

Protokoll Nr. 03/26

Gemeindeversammlung vom 08. Oktober 2026

Vorsitz:	**Cindy Conzett**
Anwesend:	**29 Stimmberechtigte, 2 Gäste**
Protokoll:	**Lisa Bardill**
Entschuldigt:	**Wyss Petra** **Bärtsch Daniela** **Sonderegger Hanspeter** **Herrsche Miriam**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl von zwei Stimmenzählenden
3. Resultate Motion «Zukunft Furna» - Präsentation FHGR
4. Wahlen
   a. Ersatzwahl eines Mitgliedes des Gemeindevorstandes für den Rest der Amtsperiode 2026-2027
   b. Neuwahl eines Mitgliedes des Gemeindevorstandes infolge Demission von Bernhard Bärtsch für die Amtsperiode 2027-2028
   c. Wiederwahl von Joos Kuratli als Mitglied des Gemeindevorstandes für die Amtsperiode 2027-2028
   d. Wiederwahl von Andres Berri als GPK-Stellvertreter für die Amtsperiode 2027-2028
5. Varia und Umfrage

1. Begrüssung

Die Gemeindepräsidentin, Cindy Conzett begrüsst die Anwesenden der Versammlung und eröffnet diese pünktlich um 20.00 Uhr.

Sie stellt fest, dass die Einladung zur GV ordentlich publiziert wurde. Publikation der Traktandenliste hat am 18. September 2026 im Bezirksamtsblatt und am 02. Oktober 2026 per Versand an alle Haushaltungen stattgefunden. Die Kanzlistin war schneller als das Internet, so ist die Publikation nicht in Landquart angekommen, darum gab es einen Briefversand.

Die Botschaft wurde am 23.09.2026 sowie am 25.09.2026 mit Ergänzung zur Wiederwahl Stellvertreter GPK. Ein Dank für die Erinnerung der Wiederwahl GPK wird ausgesprochen. Gleichzeitig entschuldigt sich die Gemeindepräsidentin für die Umstände.

Die Gemeindeversammlung wurde somit ordentlich einberufen und ist beschlussfähig.
Zur Traktandenliste werden keine Einwände vorgebracht, so dass nach dieser vorgegangen wird.

2. Wahl von zwei Stimmenzählern

Der Gemeindevorstand ermittelt 31 Anwesende, davon sind 29 stimmberechtigt und 2 Gäste.
Als Stimmenzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden Christine Bärtsch und Patricia Bärtsch.

3. Resultate Motion «Zukunft Furna» - Präsentation FHGR

3.1 Ausgangslage

Die Gemeinde Furna steht vor wichtigen Fragen zur zukünftigen Entwicklung und Organisation. In den vergangenen Jahren war die Gemeindeverwaltung teilweise nicht in der Lage, die Bevölkerung und die Gemeindeorgane in der gewünschten Qualität und Kontinuität zu bedienen. Für den Gemeindevorstand ergibt sich daraus die Notwendigkeit, die Organisation der Gemeindeverwaltung zu überprüfen und die professionelle sowie verlässliche Bedienung der Bevölkerung langfristig sicherzustellen.
Mit einer Bevölkerungsbefragung im Rahmen der Motion «Zukunft Furna», wurden Grundlagen geschaffen, um Anliegen und Einschätzungen der Bevölkerung zur Zukunft von Furna aufzunehmen. Die Ergebnisse zeigen unterschiedliche Sichtweisen zur verstärkten Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und zur möglichen Prüfung eines Gemeindezusammenschlusses.

Neuorganisation der Gemeindeverwaltung
Unabhängig von der Frage einer möglichen Fusion wird die Gemeindeverwaltung bereits jetzt neu organisiert und professionell ausgerichtet.

Die **verlässliche, kompetente und bürgernahe Bedienung der Bevölkerung ist oberstes Ziel**. Klare Zuständigkeiten, geregelte Stellvertretungen, effiziente Abläufe und eine gute Erreichbarkeit sollen sicherstellen, dass die Gemeinde ihre Aufgaben auch künftig selbstständig und zuverlässig erfüllen kann. Die Neuorganisation der Kanzlei soll deshalb unabhängig von einem allfälligen späteren Fusionsprozess umgesetzt werden.

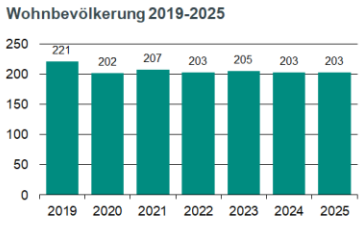
3.2 Präsentation FH Graubünden

Dario Wellinger von der FH Graubünden begrüsst die Anwesenden und stellt die Ergebnisse des Schlussberichts «Analyse Struktur und Fusion Gemeinde Furna» vor. Die Präsentation umfasst die strukturelle Situation der Gemeinde, bestehende Kooperationen, die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung sowie mögliche Massnahmen und Varianten für das weitere Vorgehen.

Bevölkerungsentwicklung und Milizsystem
Gemäss Präsentation zählt Furna im Jahr 2025 rund 200 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Wohnbevölkerung ist seit 2020 insgesamt relativ stabil. Als zentrale Herausforderung wird nicht primär die Einwohnerzahl, sondern die Zahl der zu besetzenden Funktionen im Verhältnis zur Bevölkerung bezeichnet. Die Gemeinde verfügt über rund 19 Milizmandate; die Amtsdauer der Behörden beträgt zwei Jahre. Für die Kanzlei sind 100 Stellenprozente bewilligt, die mit 60 und 40 Prozent besetzt sind.

Furna: stabile Kleinstgemeinde – viele Ämter, wenige Personen FH GR

200 Einwohner:innen (2025)	**222** Steuerpflichtige	**2 Jahre** Amtsdauer aller Behörden
100 Stellenprozente für die Kanzlei bewilligt – besetzt 60+40	**rund 19** Miliz-Mandate	**27** Schulkinder im Verband FFJS



Ständige Wohnbevölkerung, BFS/STATPOP

– Organe: Gemeindeversammlung, Vorstand (Präsidium + 4 + Stv.), GPK
– Finanzkompetenz: über Fr. 20'000 einmalig / 2'000 wiederkehrend [GV Art. 40]

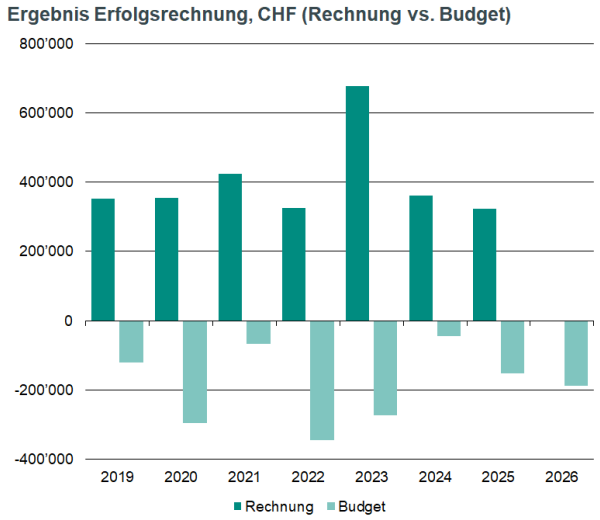
Fazit: Nicht die Bevölkerungszahl ist der kritische Punkt, sondern die Anzahl zu besetzende Funktionen pro Kopf.

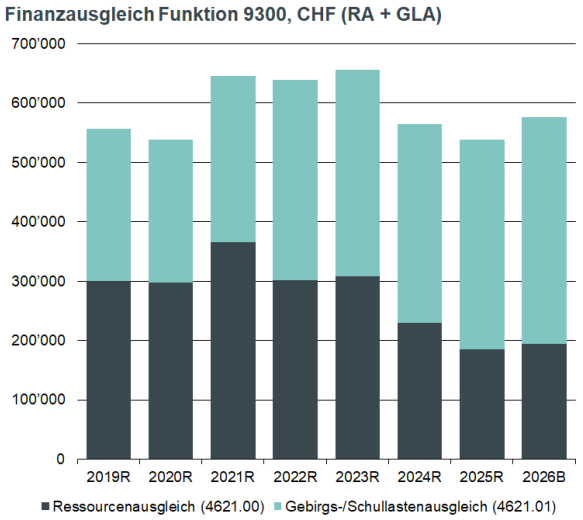
Quellen: BFS (2025); Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 10.10.2024; Budget Schuljahr 2026/27: 4 Kindergarten, 14 Primar, 9 Oberstufe 3

Finanzielle Situation

Die dargestellten Rechnungsabschlüsse lagen in den Vergleichsjahren jeweils über den budgetierten Ergebnissen. Gleichzeitig weist die FHGR auf die hohe Bedeutung des kantonalen Finanzausgleichs hin. Die finanzielle Ausgangslage wird damit als gegenwärtig solide, jedoch in erheblichem Umfang vom Finanzausgleich abhängig eingeordnet.

Bessere Abschlüsse als budgetiert in allen Vergleichsjahren – bei hoher Bedeutung des Finanzausgleichs





Abkürzungen: RA = Ressourcenausgleich; GLA = Gebirgs- und Schullastenausgleich; GR = Kanton Graubünden; R = Rechnung; B = Budget 4

Bestehende Zusammenarbeit

Furna arbeitet bereits in zahlreichen Bereichen mit anderen Gemeinden und regionalen Organisationen zusammen. Die Präsentation führt rund 18 dokumentierte Kooperationen auf, darunter die Steuerallianz Prättigau, den Schulverband FFJS, den Abwasserverband Mittelprättigau sowie regionale Dienste. Die FHGR sieht deshalb Potenzial, bestehende Zusammenarbeitsformen gezielt weiterzuentwickeln.

Furna kooperiert längst: rund 18 Kooperationen

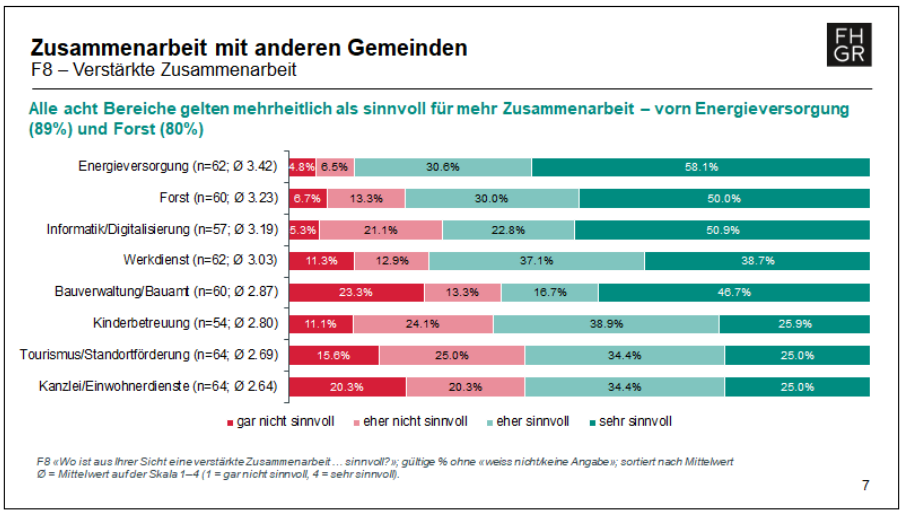
Prättigau/Davos	Prättigau	Teilräume	Bilateral / talauswärts	Ohne Träger / lokal
Region Prättigau/Davos	Steuerallianz Prättigau	Schulverband FFJS (Fideris, Jenaz, Schiers)	Forstbetrieb Furna Schiers (2027, geplant)	Verein Furna Tourismus
Zivilstandsamt	Grundbuchamt (ohne Klosters)	Stützpunktfeuerwehr Mittelprättigau (Conters, Fideris, Jenaz, Luzein)	Wegkonsortium Furner Tobel (mit Zizers und Landquart)	Alp-/Senntumsgenossenschaft
Betreibungs-/Konkursamt	Musikschule Prättigau	Abwasserverband Vorder-Prättigau	Korporation Schneeliwald (mit Zizers und Landquart)	
Berufsbeistandschaft	Flury Stiftung		Sozialdienst Landquart	
	Abfall Region / GEVAG			

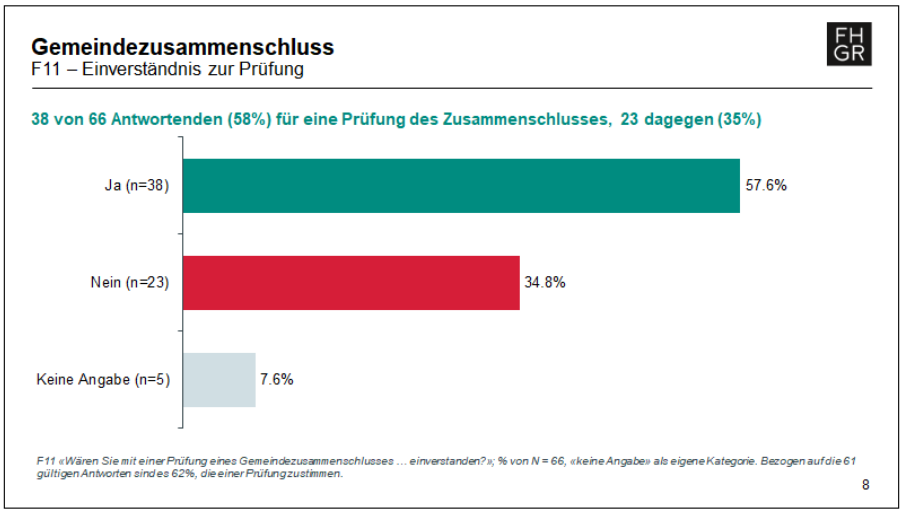
3.3 Zentrale Erkenntnisse

Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung
Die Teilnahme an der Bevölkerungsbefragung lag gemäss mündlicher Präsentation bei über 40 Prozent. Die FHGR wertet dies als Hinweis auf das Interesse der Bevölkerung an der Entwicklung der Gemeinde.

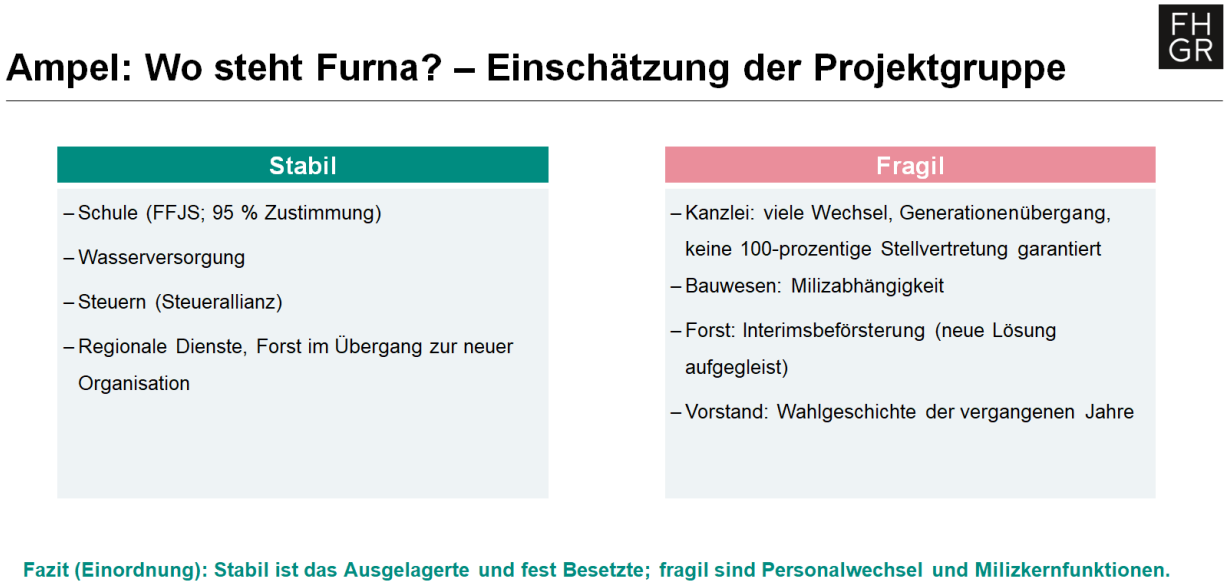
Eine verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden wird in allen acht abgefragten Bereichen mehrheitlich als sinnvoll beurteilt. Besonders hohe Zustimmung erhalten die Energieversorgung (89 Prozent) und der Forst (80 Prozent). Auch Informatik/Digitalisierung wird von einer Mehrheit positiv beurteilt.

Zur Frage, ob ein Gemeindezusammenschluss geprüft werden soll, sprachen sich 38 von 66 Antwortenden (57,6 Prozent) dafür aus; 23 Personen (34,8 Prozent) waren dagegen, fünf machten keine Angabe.
Bei den möglichen Zusammenschlussszenarien erzielte die Variante Mittelprättigau (Furna, Jenaz, Fideris, Küblis und Luzein) die höchste Zustimmung. Das Ergebnis ist jedoch polarisiert: 39,1 Prozent bewerteten diese Variante als «sehr sinnvoll», während 28,1 Prozent sie als «gar nicht sinnvoll» einstuften.
Auch die Fortführung als eigenständige Gemeinde erhielt unterschiedliche Bewertungen.
Bei der Frage nach der heutigen Präferenz entfielen 33,3 Prozent auf eine verstärkte Zusammenarbeit, 31,8 Prozent auf eine Fusion mit anderen Gemeinden und 24,2 Prozent auf den Status quo. 10,6 Prozent machten keine Angabe. Aus den Ergebnissen ergibt sich keine eindeutige Mehrheitspräferenz.





Einschätzung der Projektgruppe: stabile und fragile Bereiche
Als stabil bezeichnet die Projektgruppe insbesondere die Schule (FFJS), die Wasserversorgung, die Steuerallianz und regionale Dienste. Als fragil werden die Kanzlei aufgrund von Personalwechseln und des anstehenden Generationenwechsels, das Miliz-Bauwesen, die Forstorganisation im Übergang sowie die Besetzung des Gemeindevorstands beurteilt.



3.4 Vorgeschlagene Massnahmen

Die FHGR empfiehlt, organisatorische Entlastungsmassnahmen zeitnah anzugehen. Dazu gehören insbesondere:

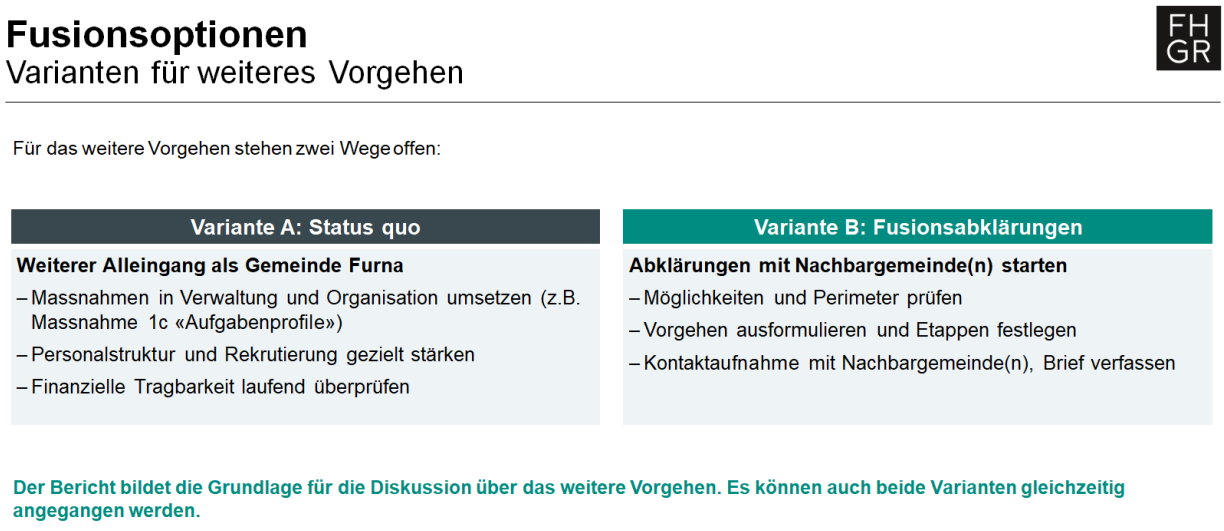
- Kanzlei-Stellvertretung: Eine verlässliche gegenseitige Stellvertretung organisieren; falls intern keine ausreichende Lösung möglich ist, regionale oder externe Unterstützung prüfen.
- Bauamt: Aufgaben und Zuständigkeiten in einem Pflichtenheft festhalten und ein überkommunales Bauamt als mögliche Organisationsform prüfen.
- Gemeindevorstand: Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten (AKV) für die Ressorts klären und den Zeitaufwand transparent erfassen.
- Forst: Die geplante Forstkooperation mit Schiers als mögliches Modell für weitere Kooperationen nutzen; die paritätische Steuerung im Verhältnis 2:2 wurde als Ansatz genannt.
- Informatik/Digitalisierung: Eine Zusammenarbeit mit einer Nachbargemeinde, insbesondere Jenaz, prüfen. Eine solche Lösung soll möglichst risikoarm und bei Bedarf wieder kündbar sein.



3.5 Weiteres Vorgehen: zwei mögliche Varianten

Variante A – Weiterführung als eigenständige Gemeinde
Die Gemeinde bleibt eigenständig und setzt die organisatorischen Massnahmen in Verwaltung und Gemeindevorstand um. Die Personalstruktur und die Rekrutierung sollen gezielt gestärkt sowie die finanzielle Tragbarkeit laufend überprüft werden.

Variante B – Fusionsabklärungen
Es werden Abklärungen mit möglichen Nachbargemeinden aufgenommen. Dabei sollen denkbare Zusammenschlussperimeter, das Interesse der betreffenden Gemeinden sowie das weitere Vorgehen und mögliche Etappen geprüft werden.



3.6 Würdigung und Diskussion

Der Bericht wird als Grundlage für die weitere Diskussion über die Zukunft der Gemeinde Furna zur Kenntnis genommen. Die Befragung zeigt eine hohe Verbundenheit mit Furna; gemäss den an der Versammlung vorgestellten Ergebnissen leben 91 Prozent gerne oder sehr gerne in der Gemeinde. Gleichzeitig weisen die Analysen auf personelle und organisatorische Verletzlichkeiten hin. Die Frage, wie die Besetzung der Verwaltungs- und Milizfunktionen langfristig sichergestellt werden kann, bleibt zentral.

Aus der Bevölkerung werden keine Fragen gestellt.

Antrag
Der Gemeindevorstand stellt an dieser Gemeindeversammlung keinen Antrag. Die Bevölkerung ist eingeladen, sich mit den aufgezeigten Möglichkeiten auseinanderzusetzen. Ein Entscheid darüber, ob und in welcher Form die Abklärungen weitergeführt werden, soll an der Gemeindeversammlung vom 03. Dezember gefällt werden.

Wortmeldungen aus der Versammlung:

keine

Die Gemeindepräsidentin Cindy Conzett betont, dass sich die Bevölkerung ausreichend Zeit nehmen soll, um sich Gedanken über die verschiedenen Möglichkeiten und die Zukunft der Gemeinde Furna zu machen. Sie ermutigt die Anwesenden, offene Fragen zu klären und das Gespräch zu suchen. Bei Fragen oder Anliegen können sich Interessierte direkt an Dario Wellinger von der FHGR oder an den Gemeindevorstand wenden.

4. a. Ersatzwahl eines Mitgliedes des Gemeindevorstandes infolge Nichtannahme der Wahl durch Johann Roffler, für den Rest der Amtsperiode 2026-2027

Vorschläge: keine
1. Wahlgang
Eingelegte Stimmzettel: **29** gültig: **24** leere/ ungültige: **5** absolutes Mehr: **13**

2. Wahlgang
Eingelegte Stimmzettel: **29** gültig: **28** leere/ ungültige: **1** absolutes Mehr: **15**

3. Wahlgang
Eingelegte Stimmzettel: **29** gültig: **27** leere/ ungültige: **2** absolutes Mehr: **14**

4. Wahlgang
Eingelegte Stimmzettel: **29** gültig: **27** leere/ ungültige: **2** absolutes Mehr: -

Gewählt ist im 4. Wahlgang mit 13 Stimmen Martin Kessler, er nimmt die Wahl bis Ende 2027 an.

4. b. Neuwahl eines Mitgliedes des Gemeindevorstandes infolge Demission von Bernhard Bärtsch, für die Amtsperiode 2027-2028

Vorschläge: keine
1. Wahlgang
Eingelegte Stimmzettel: **29** gültig: **25** leere/ ungültige: **4** absolutes Mehr: **13**

2. Wahlgang
Eingelegte Stimmzettel: **29** gültig: **28** leere/ ungültige: 1 absolutes Mehr: **15**

3. Wahlgang
Eingelegte Stimmzettel: **29** gültig: **27** leere/ ungültige: **2** absolutes Mehr: **14**

4. Wahlgang
Eingelegte Stimmzettel: **29** gültig: **25** leere/ ungültige: **4** absolutes Mehr: -

Gewählt ist im 4. Wahlgang mit 11 Stimmen Roman Egli.

Im Zusammenhang mit der Wiederwahl von Joos Kuratli wurde ein Einwand betreffend die Durchführung der Wahl gemäss Art. 37 der Gemeindeverfassung erhoben. Der Gemeindevorstand prüft den Ablauf und die daraus resultierenden verfahrensrechtlichen Fragen. Die Wiederwahl wurde anschliessend schriftlich durchgeführt. Das Wahlergebnis ist nachfolgend aufgeführt.

4. c. Wiederwahl von Joos Kuratli als Mitglied des Gemeindevorstandes für die Amtsperiode 2027-2028

1. Wahlgang
Eingelegte Stimmzettel: **29** gültig: **24** leere/ ungültige: **5** absolutes Mehr: **13**

Gewählt mit absolutem Mehr, ist im 1. Wahlgang mit 19 Stimmen, Joos Kuratli. Er nimmt die Wahl dankend an.

4. d. Wiederwahl von Andres Berri als GPK-Stellvertreter für die Amtsperiode 2027-2028
(ebenfalls schriftliche Wahl)

1. Wahlgang
Eingelegte Stimmzettel: **29** gültig: **28** leere/ ungültige: **1** absolutes Mehr: **15**

Gewählt mit absolutem Mehr, ist im 1. Wahlgang mit 28 Stimmen, Andreas Berri. Er nimmt die Wahl an.

5. Varia und Umfrage

5.1 Wasserknappheit – Aufruf zum sparsamen Umgang mit Wasser

Vizepräsident Erwin Bärtsch ruft die Bevölkerung erneut dazu auf, sorgsam und sparsam mit den Wasserressourcen umzugehen. Die Wasserknappheit hat sich bislang nicht entschärft. Als weitere Massnahme wurden unter anderem die Ferienhausbesitzerinnen und Ferienhausbesitzer über die aktuelle Situation informiert und ebenfalls zu einem sparsamen Wasserverbrauch aufgerufen.

5.2 Verabschiedung von Gemeindeschreiber Daniel Naef

Gemeindepräsidentin Cindy Conzett bittet den scheidenden Gemeindeschreiber Daniel Naef nach vorne. Sie würdigt seinen Einsatz für die Gemeinde Furna seit Mai 2025 und gratuliert ihm zu seiner bevorstehenden Pensionierung. Mit einem Augenzwinkern merkt sie an, dass ihm auch künftig beim Bierbrauen bestimmt nicht die Arbeit ausgehen werde.

Als Zeichen des Dankes überreicht sie ihm ein Geschenk mit ausgewählten Köstlichkeiten aus der Furner Zaina. Im Namen des Gemeindevorstands und der Gemeinde Furna bedankt sie sich für seine geleistete Arbeit und seinen Einsatz. Für den neuen Lebensabschnitt wünscht sie ihm alles Gute und vor allem gute Gesundheit.

Daniel Naef erhält anschliessend das Wort. Er bedankt sich für den Geschenkkorb sowie bei der Bevölkerung und dem Gemeindevorstand für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Ebenso bedankt er sich für das Verständnis, wenn einmal nicht alles wie gewünscht geklappt habe. Die Zeit in Furna werde ihm in guter Erinnerung bleiben. Er habe stets gerne für die Gemeinde gearbeitet – sogar während der Wintermonate, als er täglich den Berg hinauffuhr. Abschliessend spricht er dem Gemeindevorstand seinen Dank für die Zusammenarbeit aus.

Das Wort ist offen für die Versammlung: keine

Die Gemeindepräsidentin dankt den Anwesenden für das engagierte Mitwirken und lädt alle Anwesenden zu einem kleinen Apéro ein. Schluss der Versammlung: 22:00 Uhr.

Für das korrekte Protokoll:
Furna, 08. Oktober 2026

Cindy Conzett	Lisa Bardill
Die Gemeindepräsidentin	Die Gemeindeschreiberin